

# Inhalt

Vorbemerkung.....	5
Abkürzungsverzeichnis.....	11
Einleitung.....	13
<b>Erster Teil: Theoretische Hintergründe .....</b>	<b>21</b>
<b>1 Die Bedeutung des Vorlesens im Rahmen der Lesesozialisation .....</b>	<b>23</b>
1.1 Lesekompetenz als Zielkategorie der Lesesozialisation .....	27
1.2 Vorlesen zur Unterstützung des Erwerbs einzelner Teildimensionen von Lesekompetenz .....	31
1.2.1 Erwerb von Mustern zur Interaktion und Bedeutungskonstruktion .....	31
1.2.2 Erwerb schriftsprachlicher Strukturen und literarischen Verstehens .....	33
1.2.3 Erwerb eines Verständnisses von Fiktionalität .....	37
1.2.4 Erwerb emotional-motivationaler Kompetenzen .....	39
<b>2 Die Bedeutung der Familie als Instanz der Lesesozialisation .....</b>	<b>45</b>
2.1 Familieninterne Rahmenbedingungen .....	47
2.1.1 Soziale Einbindung und lesebezogene Kommunikation .....	48
2.1.2 Elterliches Lesevorbild .....	52
2.1.3 Lesen und Geschlecht .....	54
2.2 Externe Rahmenbedingungen .....	60
2.2.1 Familiäre Lebensverhältnisse und familiäre Bildung .....	61
2.2.2 Zeitressourcen .....	68
<b>3 Die Rolle des Vaters in der Familie .....</b>	<b>71</b>
3.1 Wandel der Beteiligung des Vaters an der Reproduktionsarbeit .....	72
3.1.1 Wandel der innerfamiliären Arbeitsteilung .....	72
3.1.2 Erklärungsansätze für ein geringes Engagement von Vätern .....	76
3.2 Wandel der Rolle des Vaters – vom Ernährer zum Erzieher .....	81
3.2.1 Das Phänomen der ‚neuen Männer‘ .....	83
3.2.2 Die Vater-Kind-Beziehung und ihre Auswirkung auf gemeinsame Aktivitäten .....	87

<b>4</b>	<b>Der Vater als Vorleser und Lesevorbild.....</b>	<b>91</b>
4.1	Einflüsse auf die Vorleschäufigkeit.....	93
4.2	Einflüsse auf die Vorlesequalität und die Qualität der Interaktion .....	98
4.3	Gründe für das Nichtvorlesen .....	101
	<b>Zweiter Teil: Empirie.....</b>	<b>107</b>
<b>5</b>	<b>Untersuchungsdesign .....</b>	<b>109</b>
5.1	Das problemzentrierte Interview als Methode der Datenerhebung.....	110
5.1.1	Interviewleitfaden .....	112
5.1.2	Ergänzende Instrumente des problemzentrierten Interviews .....	114
5.2	Stichprobenauswahl und Erhebungssituation .....	115
5.2.1	Übersicht über die ausgewählten Probanden.....	117
5.2.2	Einblick in die Erhebungssituation .....	119
5.3	Deutungsmusteranalyse zur Auswertung des empirischen Materials .....	122
5.3.1	Zum theoretischen Konzept der sozialen Deutungsmuster.....	122
5.3.2	Datenauswertung mittels objektiver Hermeneutik .....	124
<b>6</b>	<b>Fallrekonstruktionen .....</b>	<b>129</b>
6.1	Fallrekonstruktion Markus.....	130
6.1.1	Starke Pädagogisierung der Freizeitgestaltung.....	130
6.1.2	Familiales Engagement bei gleichzeitigen Rollenunsicherheiten.....	141
6.1.3	Vorlesen als Instrument zur Entspannung und Lesen zum Wissenserwerb .....	147
6.1.4	Genuss- und bildungsbezogene Erfahrungen in der eigenen Lesebiografie.....	155
6.2	Fallrekonstruktion Oliver .....	162
6.2.1	Präferenz von Aktivitäten zur Förderung der Kinder .....	162
6.2.2	Geschlechterunspezifische Aufgabenteilung in der Familie .....	171
6.2.3	Vorlesen zur Förderung des Erwerbs von Lesekompetenz.....	174
6.2.4	Zwischen positiven Vorleseerfahrungen und mangelhafter Lesekompetenz .....	178
6.3	Fallrekonstruktion Christian.....	181
6.3.1	Ungleiche Präferenzen je nach Rolle des Vaters.....	181
6.3.2	Zwischen engagiertem Vater und rein verbaler Bereitschaft .....	187
6.3.3	Erste Deutungsmuster bezüglich des Vorlesens .....	189
6.3.4	Zwischen emotionalen Vorleseerfahrungen und mangelnder Lesekompetenz .....	199
6.3.5	Vorlesen zur Förderung der Kognition und als Genusssituation .....	202

6.4	Fallrekonstruktion Michael .....	206
6.4.1	Präferenz gemeinsamer Aktivitäten zur Förderung der Kinder .....	206
6.4.2	Zwischen involviertem Förderer und Geschlechterrollenunsicherheiten .....	213
6.4.3	Vorlesen als Bildungsinstrument .....	220
6.4.4	Emotionale und leistungsbezogene Erfahrungen in der Lesebiografie .....	228
6.5	Fallrekonstruktion Thomas .....	234
6.5.1	Präferenz und Ablehnung von Aktivitäten bedingt durch traditionelles Rollenbild .....	234
6.5.2	Das Vorlesen als Vermittlungs- und Prüfungssituation .....	241
6.5.3	Männliche Geschlechterrolle als Vermittlungsauftrag .....	249
6.5.4	Weiblich geprägte Leseerfahrungen in der eigenen Lesebiografie .....	251
6.6	Fallrekonstruktion Andreas .....	253
6.6.1	Ablehnung von Regelmäßigkeiten, Präferenz der individuellen Beweglichkeit .....	253
6.6.2	Traditionelle Rollenvorstellung und geringes Engagement in der Familie .....	258
6.6.3	Vorlesen als Instrument zur Wissensvermittlung .....	263
6.6.4	Weiblich geprägte Vorlesesituationen und seltene Leseerfahrungen in der eigenen Lesebiografie .....	271
<b>7</b>	<b>Fallabstraktion: Dimensionen des Umgangs mit dem Vorlesen .....</b>	<b>277</b>
<b>8</b>	<b>Fallvergleich: Verortung der Fälle zwischen den Dimensionen .....</b>	<b>285</b>
8.1	Markus: Vorlesen als Instrument zur eigenen Entspannung und Entlastung und zur Herstellung von Nähe .....	285
8.2	Oliver: Vorlesen als Instrument zur Vermittlung von Wissen und einer allgemeinen Lesefreude .....	288
8.3	Christian: Vorlesen als Instrument zur Förderung der Kognition .....	292
8.4	Michael: Vorlesen als Bildungsinstrument und guter Literaturunterricht .....	297
8.5	Thomas: Vorlesen zur Förderung der Kognition und als Testinstrument .....	302
8.6	Andreas: Vorlesen als Instrument zur Ermöglichung des Zugangs zu Wissensinhalten für Leseinkompetente .....	306
<b>9</b>	<b>Schlussbetrachtung und Ausblick .....</b>	<b>311</b>
	Literaturverzeichnis .....	319
	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis .....	333

Väter und das Vorlesen

Eine Deutungsmusteranalyse

Bastian, J.

2014, XII, 321 S. 2 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-06093-0